

- a) prismatisch und cylindrisch gestaltete Dächer;
- b) abgewalmte oder Walmdächer;
- c) pyramidal und conifch gestaltete Dächer, und
- d) Kuppeldächer.

a) Prismatisch und cylindrisch gestaltete Dächer.

Solche Dächer haben in der Regel die Gestalt eines Prismas, oder sie sind aus Cylinderflächen zusammengesetzt; in felteneren Fällen, wenn die Grundrissform des betreffenden Gebäudes nicht völlig rechteckig ist, besitzt das Dach eine dem Prisma ähnliche Gestalt. Man kann unterscheiden:

- 1) Pultdächer,
- 2) Satteldächer und
- 3) Tonnen- oder Cylinderdächer.

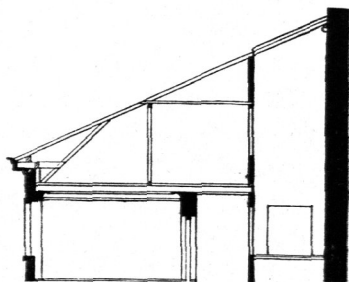
1) Pultdächer.

Pultdächer, auch Taschen-, Schlepp-, Flug-, Halb- oder Schufsdächer genannt, kommen zur Anwendung, wenn die atmosphärischen Niederschläge nur nach einer Seite abfließen dürfen.

II.
Gewöhnliche
Pultdächer.

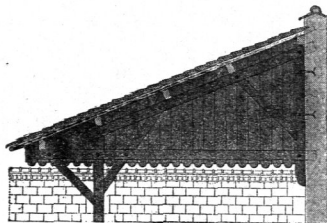
Das gewöhnliche Pultdach besteht aus einer einzigen Dachfläche (Fig. 16 u. 17¹⁵ u. 16¹⁶); sein Querschnitt bildet ein rechtwinkeliges Dreieck. Die oberste Dachkante, welche meist eine wagrechte, feltener eine geneigte Gerade bildet, heißt Firft oder Firftlinie; die seitlichen Kanten werden Bort oder Bortkante genannt.

Fig. 16.



Vom Deutschen Hof zu Frankfurt a. M.¹⁵). — $\frac{1}{250}$ n. Gr.

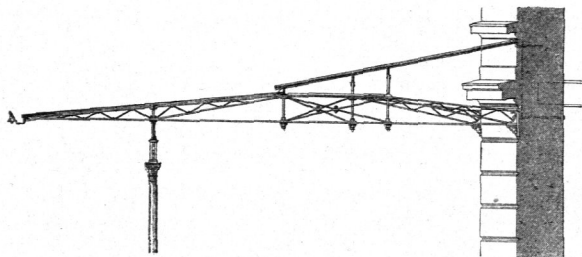
Fig. 17.



Vom Wagenschuppen auf dem Schlachthof zu Pontoife¹⁶).

$\frac{1}{150}$ n. Gr.

Fig. 18.



Von der Bahnsteighalle auf dem Bahnhof zu Kattowitz¹⁷).

$\frac{1}{100}$ n. Gr.

¹⁵) Facf.-Repr. nach: *Zeitschr. f. Bauw.* 1863, Bl. 41.

¹⁶) Facf.-Repr. nach: *Encyclopédie d'arch.* 1883, Pl. 912.

¹⁷) Facf.-Repr. nach: *Zeitschr. f. Bauw.* 1863, Bl. 27.

Bildet der Grundrifs des Gebäudes ein Rechteck, so ist die Dachfläche eine Ebene, und der Firft wird eine wagrechte Gerade. Bei trapezförmiger Grundrifsgeftalt kann man der Dachfläche durchwegs gleiche Neigung geben, fie also gleichfalls als Ebene ausbilden; alsdann ergibt fich als Firft eine geneigte Gerade. Will man letzteres aus Schönheitsrückfichten vermeiden, will man fonach eine wagrechte Firftlinie erhalten, fo mufs das Pulldach aus einer windfchiefen Fläche beftehen; der Querschnitt deffelben ist auch dann ein rechtwinkeliges Dreieck. Ueber Gefaltung und fonftige Behandlung windfchiefer Dachflächen wird unter 2 eingehend die Rede fein.

Von der Vereinigung mehrerer an einander ftofsender Pulldächer zu einem fog. Säge- oder *Shed*-Dach wird unter 2, d gefprochen werden.

12.
Pulldächer mit
gebrochenen
Dachflächen.

Bei manchen Ausführungen befteht das Pulldach aus zwei Ebenen, und zwar kann:
α) die untere Dachfläche fteler fein, als die obere; alsdann ergibt fich eine den Mansarden-Dächern ähnliche Form, und der Querschnitt bildet ein unregelmäßiges Viereck. Von folchen Dächern wird gleichfalls unter 2 gefprochen werden.

β) Es kann aber auch die obere Dachfläche eine stärkere Neigung, als die untere haben, was namentlich dann eintritt, wenn erftere des Lichteinfall es wegen verglast werden foll und defshalb ein stärkeres Gefälle erhalten mufs (Fig. 18¹⁷).

2) Satteldächer.

13.
Benennungen.

Ein Satteldach ist aus zwei Dachflächen zufammengesetzt. Die Kante, in der diefe beiden Dachflächen zufammenftossen, heifst der Firft oder die Firftlinie, auch die Firfte, die Förfte oder der Forft geheifsen.

Die zum Firft meift fenkrecht ftehenden Abfchlüffe nennt man die Giebel; defshalb heifsen folche Dächer auch Giebeldächer. Die Giebel können offen fein — offene Giebel, oder fie werden durch Mauern oder andere Wände gebildet — Giebelmauern, Giebelwände. Die den Giebeln zugewendeten feitlichen Kanten der Dachflächen führen die Bezeichnung Bort oder Bortkante. In der Regel nimmt man die Giebel über den kurzen Seiten des Gebäudegrundriffes an, bisweilen aber auch über den längeren.

Je nach der Form der beiden Dachflächen kann man unterfcheiden:

- α) Satteldächer mit ebenen Dachflächen,
- β) Satteldächer mit windfchiefen Dachflächen,
- γ) Satteldächer mit gebrochenen Dachflächen und
- δ) Satteldächer mit cylindrischen Dachflächen.

α) Satteldächer mit ebenen Dachflächen.

14.
Symmetrifche
Satteldächer.

Die Satteldächer mit ebenen Dachflächen erhalten im Querschnitt meift eine fymmetrifche, feltener eine unfymmetrifche Anordnung. Symmetrifche Satteldächer haben im Querschnitt die Form eines gleichschenkeligen Dreieckes oder, wenn es fich um Drepeldächer handelt, die Gefalt eines fymmetrifch angeordneten Fünfeckes; beide Dachflächen haben dieselbe Neigung; die beiden Dachfüße liegen in gleicher Höhe, und die das Dach tragenden Bautheile find fymmetrifch angeordnet (Fig. 19¹⁸).

¹⁸) Facf.-Repr. nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1868, Bl. 24.